Liechtensteinisches Landesgesetzblatt

Jahrgang 2016

Nr. 499

ausgegeben am 23. Dezember 2016

Gesetz

vom 4. November 2016

über die Abänderung des Gesetzes betreffend den Nachlassvertrag

Dem nachstehenden vom Landtag gefassten Beschluss erteile Ich
Meine Zustimmung:¹

I.

Abänderung bisherigen Rechts

Das Gesetz vom 15. April 1936 betreffend den Nachlassvertrag,
LGBI. 1936 Nr. 8, in der geltenden Fassung, wird wie folgt geändert:

Art. 9b Abs. 3

- 3) Aufrechenbar sind auch Forderungen aus Verträgen:
- a) die auf Grund der Eröffnung des Verfahrens aufgelöst worden sind,
über:
 1. im Anhang II der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 über Aufsichts-
anforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur
Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 genannte Derivat-
geschäfte, einschliesslich derivativer Instrumente für den Transfer
von Kreditrisiken;

¹ Bericht und Antrag sowie Stellungnahme der Regierung Nr. 92/2016 und 133/2016

2. Derivatgeschäfte, die nicht unter Bst. a fallen, sofern sie auf einem geregelten Markt oder in einem multilateralen Handelssystem (MTF) gehandelt werden oder unter einem Rahmenvertrag geschlossen wurden, sowie Kassageschäfte;
 3. Pensionsgeschäfte nach Art. 4 Abs. 1 Ziff. 83 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013;
 4. Wertpapierdarlehensgeschäfte;
 5. Finanzsicherheiten nach Art. 392 ff. des Sachenrechts; und
- b) bei denen vereinbart wurde, dass sie bei Eröffnung des Verfahrens über das Vermögen eines Vertragspartners aufgelöst werden oder vom anderen Vertragsteil aufgelöst werden können und alle wechselseitigen Forderungen daraus aufzurechnen sind.

II.

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit dem Sanierungs- und Abwicklungsgesetz vom 4. November 2016 in Kraft.

In Stellvertretung des Landesfürsten:

gez. *Alois*

Erbprinz

gez. *Adrian Hasler*

Fürstlicher Regierungschef